©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau	81	113–123	Wien, September 2011

Steninen aus dem Natmataung National Park, Myanmar (Coleoptera: Staphylinidae)

317. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

V. PUTHZ

Abstract

Ten species of the staphylinid subfamily Steninae are recorded from the Natmataung National Park, Chin State, Myanmar. Six of these described as new: *Dianous silvicola*, *D. silvicultrix*, *Stenus feldmanni*, *S. harry*, *S. luteogutta* and *S. vexativus*. Two species are recorded from Myanmar for the first time.

Key words: Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Dianous*, *Stenus*, Myanmar, new species, additional records, taxonomy.

Einleitung

Aus dem westlichen Myanmar sind bisher so gut wie keine Steninen bekannt geworden. Diese Lücke wird nun ansatzweise durch die jüngsten Aufsammlungen von Harald Schillhammer und Kollegen geschlossen. Unter den sechs neuen Arten befinden sich zwei besonders interessante: *Dianous silvicola* und *D. silvicultrix*, die beide im feuchten Bergwald und nicht, wie die meisten Arten der Gattung, an moosbewachsenen Gebirgsbächen festgestellt wurden. Die Arten gehören ausnahmslos zur himalayischen Fauna.

Material und Methoden

Das behandelte Material, das heißt auch die Holotypen der neuen Arten, befindet sich im Naturhistorischen Museum Wien, mehrere Duplikate auch in meiner Spezialsammlung.

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mit Hilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einen Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025 mm. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht.

Abkürzungen:

DE: distance between eyes, Augenabstand; EL: elytral length, größte Elytrenlänge; EW: elytral width, größte Elytrenbreite; HT: holotype; HW: head width, größte Kopfbreite; LE: length of eyes, Augenlänge; PL: pronotal length, Pronotumlänge; PM: Proportionsmaße; PTT: paratype(s); PW: pronotal width, Pronotumbreite; SL: sutural length, Nahtlänge; TL: temple length, Schläfenlänge.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Dianous silvicola **sp.n.**
(Abb. 4–5)

Holotypus ♂: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung Nat. P. \ 21°14'03.4"N, 93°59'35.0"E, 2450 m, 6.6.2010, sifting leaf litter [in slightly disturbed forest], leg. Aung Zaw Lin (185)".

BESCHREIBUNG: Mikropter, mit ausgeprägtem metallischem Glanz (die Innenhälfte der Elytren kupfern, ihre Außenhälfte blau, Abdomen und Pronotum überwiegend bronze), sehr grob und sehr dicht, selten kurz zusammenfließend punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler bräunlich, zur Spitze etwas angedunkelt. An den Kiefertastern das 1. Glied und der überwiegende Teil des 2. Gliedes gelblich, der Rest braun. Beine hellbraun, Apikalhälfte der Schenkel und Tarsen etwas dunkler braun. Länge: 4,1 mm (Vorderkörperlänge: 2,1 mm).

PM des HT: HW: 36; DE: 21,5; LE: 18; TL: 4; PW: 27; PL: 29; EW: 32,5; EL: 31; SL: 24.

Männchen: Sternit 8 mit spitzwinkligem Apikalausschnitt, dieser nicht ganz 1/4 so lang wie das Sternit. Sternit 9 apikolateral gesägt (Abb. 5). Tergit 10 breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 4), Medianlobus spitzwinklig verengt mit stark sklerotisiertem, tubigem Innensack.

Weibchen: unbekannt.

Kopf breiter als die Elytren, Stirn breit, ihre Seitenteile breit gewölbt, die Mitte schmal stark vertieft; Punktierung sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum wenig länger als breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten stark konkav eingeschnürt; ein seitlicher Schrägeindruck und eine stark abgekürzte, mittlere Längsfurche deutlich; die Punktierung ist so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, hier und da kurz zusammenfließend. Elytren wenig breiter als lang, ihre Seiten hinter den abgeschrägten Schultern lang-konvex erweitert, im hinteren Viertel wenig eingezogen, ihr Hinterrand tief ausgerandet; der Nahteindruck ist schmal, Schultereindruck und ein größerer Eindruck in der hinteren Außenhälfte deutlich ausgeprägt; die Punktierung ist gut so grob wie auf dem Pronotum, aber regelmäßiger, sehr dicht, aber nur im Außeneindruck sehr kurz zusammenfließend. Abdomen gewölbt, Paratergite ganz leicht ventrad geneigt, weitläufig punktiert, diejenigen des Tergits 4 so breit wie das 1. Hintertarsenglied; basale Querfurchen der ersten Tergite tief, Hinterrand des Tergits 7 ohne apikalen Hautsaum; Punktierung der Tergite 3–6 mäßig grob und dicht, der mittlere Punktdurchmesser etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind meist kleiner als die Punkte; Tergit 7 übergangslos (!) dicht und viel feiner als Tergit 6 punktiert, Tergit 8 wieder etwas gröber und etwas weniger dicht als Tergit 7 punktiert, Tergit 10 mäßig grob und mäßig dicht punktiert. An den schlanken Beinen sind die ungelappten Hintertarsen etwa 5/7 schienenlang, ihr 1. Glied gut so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, merklich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art gehört in die Gruppe I der Gattung (PUTHZ 1981: 92). In der Bestimmungstabelle (PUTHZ 1981) ist sie bei Leitziffer 10 (11) einzuordnen. Sie unterscheidet sich von *D. hygrobius* (BENICK) und *D. concretus* PUTHZ durch ihre Größe, von *D. davaomontium* (PUTHZ) durch regelmäßige Elytrenpunktierung, ihre Färbung und die gröbere Abdominalpunktierung.

ETYMOLOGIE: Weil sie im Wald erbeutet wurde, nenne ich diese neue Art „silvicola" (Lat. = waldbewohnend).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1–3: Habitus von 1) *Dianous silvicultrix*, Holotypus, 2) *S. feldmanni*, Holotypus, 3) *Stenus luteogutta*, Holotypus.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Dianous silvicultrix **sp.n.**
(Abb. 1)

Holotypus ♀: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°13'21.2"N, 93°55'37.3"E, 2960 m, 8.6.2010, sifting of leaf litter [in remaining patch of degraded moss forest], leg. Aung Zaw Lin (189)".

BESCHREIBUNG: Mikropter, überwiegend leicht bronze-glänzend, Elytren mit leichtem grünmetallischem Anflug, Vorderkörper sehr grob und äußerst dicht, leicht zusammenfließend punktiert, Abdomen grob und überwiegend dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler hellbraun, Keule wenig dunkler. Kiefertaster rötlichgelb, das 3. Glied in der Spitzenhälfte dunkelbraun. Beine hellbraun, Apikalhälfte der Schenkel und Tarsen etwas dunkler braun. Länge: 4,6 mm (Vorderkörperlänge: 2,1 mm).

PM des HT: HW: 36,5; DE: 22; LE: 18; TL: 5; PW: 29,5; PL: 30,5; EW: 35; EL: 32; SL: 25.

Männchen: unbekannt.

Weibchen: Sternit 8 sehr breit abgerundet. Valvifer apikolateral vorgezogen, leicht gesägt. Tergit 10 breit abgerundet.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn in der vorderen Mitte eingesenkt, in der hinteren Mitte breit erhaben und daselbst durch kurze Längsfurchen von den leicht erhabenen Seitenteilen abgesetzt; Punktierung sehr grob und äußerst dicht, aber nahezu überall getrennt, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder etwas länger als breit. Pronotum stark gewölbt, kaum länger als breit, seitlich in den vorderen zwei Dritteln konvex, hinten stark konkav eingeschnürt, mit einem kräftigen seitlichen Schrägeindruck und einer langen schmalen Mittelfurche, auch hinter dem Vorderrand mit einem Quereindruck; die Skulptur ist so grob wie auf der Stirn, die großen Punkte sind aber noch tiefer eingestochen als dort und fließen hier und da ganz kurz zusammen. Elytren trapezoid, etwas breiter als lang, Schultern abgeschrägt, Seiten ziemlich gerade erweitert, ganz hinten wenig eingezogen, Hinterrand breit ausgerandet; der lange Nahteindruck und ein breiter Eindruck in der hinteren Außenhälfte lassen die Elytren in der hinteren Innenfläche aufgetrieben erscheinen; die Skulptur ist erheblich gröber und unordentlicher als diejenige des Pronotums, die gröbsten Punkte sind noch größer als der größte Querschnitt des 2. Fühlergliedes, besonders in der hinteren Innenhälfte fließen sie mehrfach quer zusammen. Das gewölbte Abdomen hat leicht ventrad geneigte, völlig unpunktierte Paratergite, diejenigen des Tergits 4 etwa so breit wie das 1. Glied der Hintertarsen; die basalen Querfurchen der vorderen Tergite tief, der Hinterrand des Tergits 7 zeigt nur noch Reste eines (ursprünglichen) Hautsaums; auf den ersten Tergiten ist die Punktierung grob, aber viel weniger grob als auf der Stirn und – bis auf den Hinterrand und die Tergitmitte – überwiegend dicht, auf dem Tergit 3 sind die Punkte gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem Tergit 7 etwa so groß wie dieser, ihre Abstände kleiner als die Punktradien; Tergit 10 fein und sehr weitläufig punktiert. An den schlanken Beinen sind die ungelappten Hintertarsen etwa 4/5 schienenlang, ihr 1. Glied ist nicht ganz so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art gehört ebenfalls in die Gruppe I der Gattung und müsste in der Bestimmungstabelle (PUTHZ 1981) bei den Leitziffern 10 (11) eingefügt werden: von den dort vereinten Arten unterscheidet sie sich sofort durch ihren Stirnbau (die hintere Stirnerhebung). Darin ähnelt sie *Dianous corticicola* (PUTHZ) aus Vietnam, von dem sie sich aber leicht durch unpunktierte Paratergite und viel gröbere Abdomenpunktierung trennen lässt.

ETYMOLOGIE: Weil sie im Wald erbeutet wurde, nenne ich diese Art „silvicultrix" (Lat. = waldbewohnend).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Stenus flavovittatus CHAMPION, 1920

MATERIAL: 1 ♂, 2 ♀♀: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°13'21.2"N, 93°58'57.9"E, 2470 m, 1.6.2010, beating of vegetation, leg. Schillhammer (171)"; 3 ♂♂, 1 ♀: gleicher Fundort, 3.VI.2010 „(177)".

BEMERKUNGEN: Eine im Himalaya-Gebiet weit verbreitete, aus Nordindien bis China und auch schon aus Myanmar bekannte Art.

Stenus languor BENICK, 1926

MATERIAL: 1 ♂: „Myanmar: Chin State WNW Kanpetlet, Natmataung N.P., WNW Kanpetlet township, 21°13'21.2"N, 93°58'57.9"E, 2470 m, 1.VI.2010, sifting of leaf litter [little hollow in rather undisturbed forest, sifting of wet litter], leg. Schillhammer (170)".

BEMERKUNGEN: Eine im Himalaya-Gebiet weit verbreitete, häufige Art, aus Pakistan bis China (Sichuan) gemeldet, neu für Myanmar.

Stenus separandus CAMERON, 1943

MATERIAL: 1 ♂: „Myanmar: Chin State WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°13'24.7"N, 93°58'49.8"E, 2470 m, 2.6.2010, sifting of leaf litter [in rather undisturbed forest], leg. Schillhammer (174)".

BEMERKUNGEN: Bekannt aus Nordindien, Nepal und China (Yunnan), Erstmeldung für Myanmar.

Stenus signatipennis PUTHZ, 1981

MATERIAL: 2 ♂♂, 4 ♀♀: „Myanmar: Chin State WNW Kanpetlet, Natmataung N. P. \ 21°13'21.2"N, 93°58'09.6"E, 2470 m, 1.6.2010, beating of vegetation, leg. Schillhammer (171)".

BEMERKUNGEN: Schon aus Myanmar bekannt, auch in China (Yunnan) nachgewiesen.

Stenus feldmanni sp.n.
(Abb. 2, 11)

Holotypus ♂: "Myanmar: Chin State WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ below (N) base camp, 21°13'11.3"N, 93°56'24.2"E, ca. 2700 m, degraded forest, 31.5.2010 [from vegetation and under tree logs], leg. Schillhammer (167)".

BESCHREIBUNG: Makropter, schwarz, mäßig glänzend, Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, auf Pronotum und Elytren kurz zusammenfließend punktiert-skulptiert, Abdomen grob (vorn) bis mäßig grob (hinten), ziemlich dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler rötlichbraun, die Keule dunkler. Kiefertaster rötlichbraun. Beine rötlichbraun, etwa die Basalhälfte der Schenkel heller. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, mäßig dicht beborstet. Länge: 4,9 mm (Vorderkörperlänge: 2,5 mm).

PM des HT: HW: 43; DE: 23; PW: 31; PL: 34; EW: 49; EL: 45; SL: 38.

Männchen: Beine einfach. Vordersternite einfach. Sternit 7 in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst dichter und feiner als an den Seiten punktiert und beborstet. Sternit 8 mit stumpfwinkligem Apikalausschnitt, dieser etwa 1/6 so tief wie das Sternit lang. Sternit 9 apikolateral spitz vorgezogen, am Hinterrand dazwischen gesägt. Tergit 10 breit abgerundet. Aedeoagus (Abb. 11), Medianlobus spitzwinklig verengt, Ausstülpspange stark sklerotisiert; Parameren wenig länger als der Medianlobus, mit 16 apikalen Borsten.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

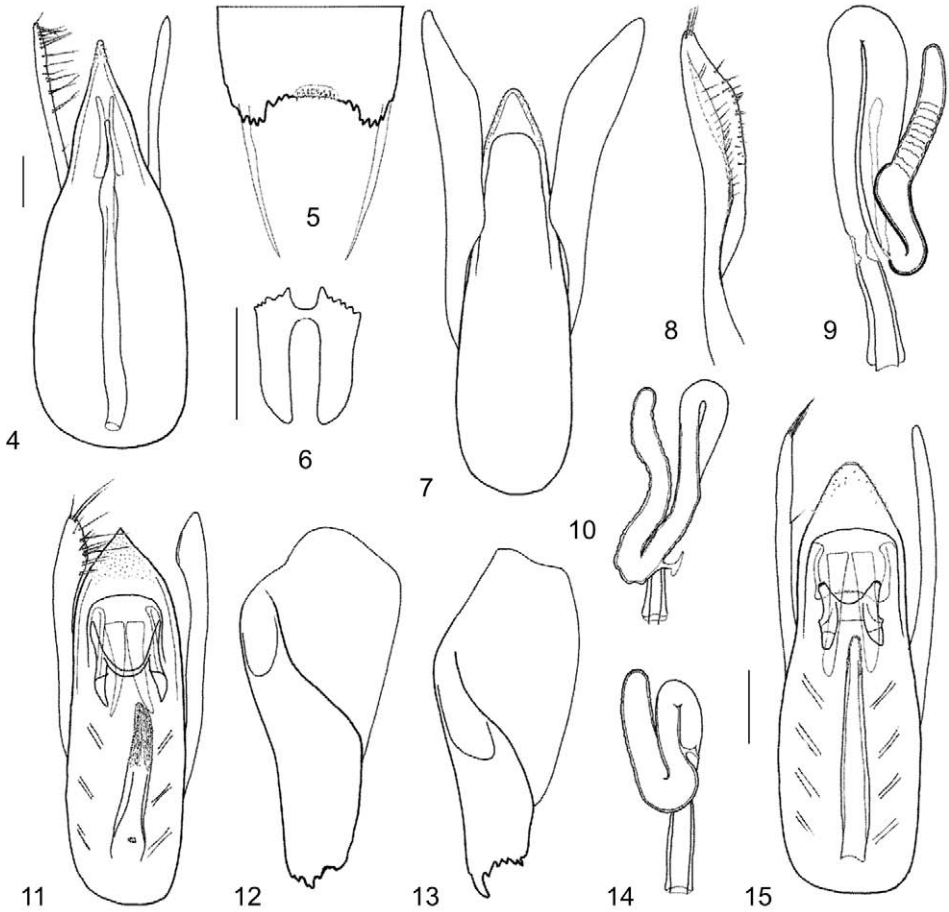

Abb. 4–15: Ventralansicht des Aedoeagus (4, 7, 11, 15), hintere Partie des 9. Sternits (5), Ausstülpspange des Medianlobus (6), Paramere (8), Spermatheka (9, 10, 14), Valvifer (12, 13) von 4–5) *Dianous silvicola*, Holotypus, 6–9) *Stenus luteogutta*, Paratypen, 10, 12) *S. vexativus*, Holotypus, 11) *S. feldmanni*, Holotypus, 13, 15) *S. harry*, Paratypus, 14) *S. gardneri*, Nepal: Dhaulagiri. Maßstab = 0,1 mm (4 = 7–9, 11, 12; 15 = 5, 10, 13, 14).

Weibchen: unbekannt.

Kopf wenig schmäler als die Elytren, Stirn breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenstücke, rundlich erhaben, aber nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend, mehr als punktbreit geglättet; Punktierung im Übrigen grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder etwa doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, von dort nach vorn seitlich schwach konvex verengt, nach hinten mäßig konkav eingeschnürt; in

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

mittlerer Höhe ein deutlicher seitlicher Quereindruck, die Längsmitte zeigt eine vorn und hinten abgekürzte, wenig tiefe Furche; die Skulptur besteht aus sehr groben, unordentlich kurz zusammenfließenden Punkten, deren Durchmesser manchmal fast den apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes erreichen. Elytren quadratisch, etwas breiter als lang; Naht-, Schulter- und ein Eindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Skulptur gut so grob wie am Pronotum, überwiegend getrennt. Abdomen breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, einreihig, grob punktiert, Paratergite des Tergit 4 etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte; basale Querfurchen der ersten Tergite tief, Tergit 7 mit deutlichem apikalem Hautsaum; vorn ist die Punktierung grob und ziemlich dicht, der mittlere Punktdurchmesser etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien; auf dem Tergit 7 sind die Punkte etwa so groß wie eine Facette am Augeninnenrand, ihre Abstände bis doppelt so groß wie die Punkte; Tergit 10 fein und sehr weitläufig punktiert. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen etwa 2/3 schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Die ganze Oberseite ist sehr flach genetzt.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art gehört in die Gruppe des *Stenus scopulus* ZHENG (FELDMANN 2007). Von allen bisher bekannten Arten dieser Gruppe unterscheidet sie sich sofort durch ihre kaum rugosen Elytren (wodurch sie dem *S. rimulosus* FELDMANN nahe kommt) und durch ihren Aedoeagus.

ETYMOLOGIE: Ich dediziere diese Art Herrn Benedikt Feldmann, Münster, der die *scopulus*-Gruppe vor wenigen Jahren mustergültig untersucht hat.

Stenus luteogutta **sp.n.**
(Abb. 3, 6–9)

Holotypus ♂: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Nat Ma Taung N. P., 21°14'03.4"N, 93°59'35.0"E, 2450 m, 6.6.2010, sifting of leaf litter [in slightly disturbed forest], leg. Aung Zaw Lin (185)“. **Paratypen**: 3 ♀♀: gleicher Fundort, 2450 m, leg. Schillhammer; 1 ♂: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Nat Ma Taung N. P., 21°13'21.2"N, 93°55'37.3"E, 2960 m, 8.6.2010, sifting of leaf litter [remaining patch of degraded moss forest], leg. Aung Zaw Lin (189)“; 1 ♂, 1 ♀: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Nat Ma Taung N. P., 21°13'21.2"N, 93°58'09.6"E, 2470 m, 1.6.2010, sifting of leaf litter [little hollow in rather undisturbed forest, wet leaf litter], leg. Schillhammer (170)“; 2 ♀♀: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Nat Ma Taung N. P., 29°13'24.7"N, 93°58'49.8"E, 2.6.2010, sifting of leaf litter [in rather undisturbed forest], leg. Schillhammer (174)“.

BESCHREIBUNG: Brachypter, schwarz mit leichtem Messingglanz, jede Elytre mit einer ovalen orangen Makel in der hinteren Außenhälfte, grob und dicht, am Pronotum und auf den Elytren kurz zusammenfließend punktiert-skulptiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler rötlichgelb, die Keule gebräunt. Kiefertaster rötlichgelb bis rötlichbraun. Paraglossen konisch. Beine rötlichbraun, die Basalhälfte der Schenkel etwas heller. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. Länge: 5,5–6,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,6–2,7 mm).

PM des HT: HW: 45; DE: 27; PW: 35; PL: 38; EW: 44,5: EL: 44; SL: 33.

Männchen: Schenkel wenig stärker als beim Weibchen gekeult. Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen im apikalen Viertel leicht nach innen gekrümmt, mit kräftigem Präapikaldorn. Metaventrit breit eingedrückt, im Eindruck nach innen abnehmend grob und zunehmend dicht (bis sehr dicht) punktiert und beborstet. Vordersternite einfach, Sternit 6 in der hinteren Mitte mit breitem flachem Eindruck, dieser wenig weitläufiger als die Sternitseiten punktiert und beborstet; Sternit 7 mit breitem Mitteleindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin mäßig grob bis fein, von proximal bis distal zunehmend gedrängt punktiert und beborstet,

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Hinterrand mäßig breit, rund ausgerandet. Sternit 9 apikolateral spitz. Tergit 10 abgerundet. Aedoeagus (Abb. 7), Ausstülpspange (Abb. 6), Parameren (Abb. 8).

Weibchen: Sternit 8 am Hinterrand abgerundet, zur Mitte stumpf dreieckig vorgezogen. Valvifer apikolateral spitz. Tergit 10 abgerundet. Spermatheka (Abb. 9).

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn breit mit zwei breiten Längsfurchen, Mittelteil gut so breit wie jedes der Seitenstücke, breit rund erhaben, aber nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so grob wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil größer, selten größer als die Punktradien. Fühler lang und schlank, zurückgelegt überragen die letzten drei Glieder den Pronotumhinterrand, vorletzte Glieder nicht ganz doppelt so lang wie breit. Pronotum wenig länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten flach konkav verengt; ein Schrägeindruck seitlich in mittlerer Höhe, ein kurzer, breiter Eindruck in der Längsmitte und ein Quereindruck nahe dem Vorderrand lassen die Pronotumoberfläche ziemlich uneben erscheinen; die Skulptur besteht aus sehr groben, mehrfach kurz unordentlich zusammenfließenden Punkten, deren mittlere Größe nicht ganz die apikale Querschnittsgröße des 2. Fühlergliedes erreicht. Elytren trapezoid, kaum breiter als lang, Seiten hinter den ziemlich schrägen Schultern lang, aber nur mäßig erweitert, im hinteren Viertel schwach eingezogen, Hinterrand breit und tief ausgerandet; Nahteindruck unauffällig, Schultereindruck schwach; die orangene Makel befindet sich in der hinteren Außenhälfte, vom Vorderrand der Elytren etwa um ihre Länge, von der Naht um gut ihre Breite getrennt, greift seitlich nicht auf die abfallenden Elytrenseiten über; die leicht längs gerichtete Skulptur besteht aus groben Punkten, etwa so grob wie am Pronotum, deren Zwischenräume in Längsrichtung wulstig erhaben, in Querrichtung weniger deutlich ausgeprägt. Abdomen sehr breit, aufgebogen gerandet, die Paratergite grob und dicht punktiert, diejenigen des Tergit 4 etwa so breit wie die Hinterschienen an ihrer Spitze, die basalen Querfurchen der ersten Tergite ziemlich tief, das Tergit 7 mit einem deutlichen apikalen Hautsaum; Punktierung vorn grob, hinten noch ziemlich grob, auf den Tergitseiten dichter als auf den Tergitmitten, mittlerer Punktdurchmesser auf dem Tergit 4 so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände seitlich viel kleiner, in der Mitte wenig kleiner als die Punkte; Punkte auf dem Tergit 7 etwa so groß wie eine Facette am Innenrand der Augen, ihre Abstände überall etwa so groß wie die Punkte, Tergit 8 weitläufiger punktiert als Tergit 7, Tergit 10 fein und weitläufig punktiert. An den kräftigen Beinen sind die gelappten Hintertarsen gut 3/5 schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Der Vorderkörper zeigt höchstens sehr schwache Netzungsspuren, das Abdomen ist vorn sehr schwach, hinten deutlicher genetzt.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art gehört in den Komplex von *S. coronatus* BENICK (PUTHZ 1998: 244). Von diesem unterscheidet sie sich durch ihre Brachypterie, größere Elytrenmakeln, weniger dichte Abdominalpunktierung und die Sexualcharaktere, vom habituell ähnlichen *S. luteomaculatus* ROUGEMONT (Thailand) durch weitläufigere Abdominalpunktierung und die Sexualcharaktere, vom sehr ähnlichen *S. lopchuensis* CAMERON (Myanmar) durch seine Sexualcharaktere. Im Himalaya-Gebiet umfasst der *coronatus*-Komplex noch zahlreiche weitere, sehr ähnliche Arten, die sich oft nur anhand ihrer männlichen Sexualcharaktere unterscheiden lassen.

ETYMOLOGIE: Wegen seiner orangen Elytrenmakeln nenne ich diese Art „luteogutta“ (Lat. = orange gemakelt).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Stenus harry sp.n.
(Abb. 13, 15)

Holotypus ♂: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°14'03.4"N, 93°59'35.0"E, 2450 m, 6.6.2010, sifting of leaf litter [in slightly disturbed forest], leg. Schillhammer (185)". **Paratypen**: 5 ♂♂, 11 ♀♀: gleiche Daten wie Holotypus; 1 ♂, 3 ♀♀: gleicher Fundort, leg. Aung Zaw Lin (185A); 1 ♂, 3 ♀♀: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°13'21.2"N, 93°58'09.6"E, 2470 m, 1.6.2010, sifting of leaf litter [little hollow in rather undisturbed forest, sifting of wet leaf litter], leg. Schillhammer (170)"; 1 ♂: „Myanmar: Chin State, WNW Kanpetlet, Natmataung N.P. \ 21°13'24.7"N, 93°58'49.8"E, 2. VI. 2010, sifting leaf litter [in rather undisturbed forest], leg. Schillhammer (174)".

BESCHREIBUNG: Mikropter, schwarz, ziemlich stark messingglänzend, Vorderkörper grob und dicht, Abdomen mäßig grob (vorn) bis fein (hinten), wenig dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler rötlichgelb, die Keule gebräunt. Kiefertaster gelb, das 3. Glied rötlichgelb. Paraglossen oval. Beine bräunlichgelb, die Knie kaum dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe braun, heller gesäumt, ziemlich dicht beborstet. Länge: 3,0–3,5 mm (Vorderkörperlänge: 1,6–1,7 mm).

PM des HT: HW: 33,5; DE: 16; PW: 24; PL: 26; EW: 28; EL: 26; SL: 20.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Metaventrit breit, sehr flach eingedrückt, ziemlich grob, dicht auf glattem Grund punktiert. Vordersternite einfach, Sternit 7 median viel feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Sternit 8 mit ziemlich schmalem Apikalausschnitt, dieser etwa 1/8 so lang wie das Sternit. Sternit 9 apikolateral spitz. Tergit 10 abgerundet. Aedeoagus (Abb. 15), Medianlobus dreieckig in eine breit abgerundete Spitze verengt, Ausstülpspange distal leicht gekerbt; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, schlank, an ihren Spitzen mit vier dicht stehenden langen Borsten und etwa in mittlerer Höhe mit einer einzigen weiteren Borste.

Weibchen: Sternit 8 breit abgerundet. Valvifer (Abb. 13). Tergit 10 breit abgerundet. Keine sklerotisierte Spermatheka festgestellt!

Kopf deutlich breiter als die Elytren, Stirn schmal, konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, nur wenig erhaben, weit unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung grob und auf den Seitenstücken sehr dicht, auf dem Mittelteil erheblich weitläufiger, mittlerer Punktdurchmesser größer als der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ohne die apikale Querschnittsgröße des 2. Fühlergliedes zu erreichen, Punktzwischenräume auf den Seitenstücken meist kleiner als die Punktradien, am Mittelteil oft größer als die Punkte. Fühler schlank, zurückgelegt bis zum Pronotumhinterrand reichend, vorletzte Glieder etwa 1,5 × so lang wie breit. Pronotum kaum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn flach konvex, nach hinten mäßig konkav verengt; in mittlerer Höhe ein seitlicher Quereindruck, in der Mitte ein langer Mitteleindruck; Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die glänzenden Punktzwischenräume merklich kleiner als die Punktradien. Elytren gerundet trapezoid, wenig breiter als lang, ihre Seiten hinter den abgeschrägten Schultern konvex erweitert, der Hinterrand breit ausgerandet; Oberseite ohne deutliche Eindrücke; Punktierung etwa so grob und dicht wie am Pronotum, sehr regelmäßig. Abdomen gewölbt, schmal gerandet, Paratergite nur mit (etwa) je einem feinen Punkt, ventrad geneigt, diejenigen des Tergit 4 etwa so breit wie das 2. Hintertarsenglied; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, Tergit 7 mit einem schmalen apikalen Hautsaum (die Art ist aber mikropter!); Punktierung überall wenig dicht, Punktzwischenräume meist punktgroß oder wenig größer, vorn mäßig grob, hinten feiner, die Punkte des Tergit 3 fast so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, diejenigen des Tergit 7 etwas kleiner als eine Facette am Augeninnenrand, Tergit 10 fein und mäßig dicht punktiert. An den schlanken Beinen sind die sehr schmal gelappten Hintertarsen etwa 3/4 schienenlang, ihr 1. Glied ist deutlich länger als die beiden folgenden Glieder zusammen-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

genommen, viel länger als das Klauenglied. Der Vorderkörper ist netzungsfrei, das Abdomen ist vorn außerordentlich flach, hinten deutlich genetzt.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art ähnelt äußerlich stark dem *S. montivagans* CAMERON (N-Indien, Nepal); sie unterscheidet sich von ihm durch ihre flach erhabene, geglättete Stirnmitte, feiner und viel weitläufiger punktiertes Abdomen und die Sexualcharaktere.

ETYMOLOGIE: Diese Art ist ihrem Sammler, Dr. Harald („Harry") Schillhammer herzlich gewidmet.

***Stenus vexativus* sp.n.**
(Abb. 10, 12)

Holotypus ♀: „Myanmar: Chin State, Natmataung N.P. \ summit of Mt. Victoria [around pagoda, almost alpine vegetation, surrounded by moss forest with *Quercus* and *Rhododendron*], 21°14'03.4"N, 93°54'03.5"E, 3050 m, 5.6.2010, leg. Schillhammer (183)".

BESCHREIBUNG: Makropter, schwarz, mäßig bronzeglänzend, grob und sehr dicht, überall getrennt punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Fühler rötlichgelb, die Keule gebräunt. Kiefertaster rötlichgelb. Paraglossen oval. Beine hell rötlichbraun, Tarsengliedspitzen etwas angedunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. Länge: 4,3 mm (ausgezogen) (Vorderkörperlänge: 1,85 mm).

PM des HT: HW: 32; DE: 20; PW: 24; PL: 26; EW: 32; EL: 31,5; SL: 25,5.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: Sternit 8 am Hinterrand breit abgerundet, in der Mitte sehr wenig stumpf vorgezogen. Valvifer apikal gesägt (Abb. 12). Tergit 10 breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 10).

Kopf so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenstücke, breitrund erhaben, die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder 1,5 × so lang wie breit, 11. Glied wenig länger als das 10. Pronotum etwas länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flach konvex, nach hinten flach konkav verengt; Oberseite vergleichsweise eben, lediglich in der Mitte die Andeutung einer kurzen Längsfurche; Punktierung gut so grob wie auf der Stirn, sehr dicht, die glänzenden Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien. Elytren lang-trapezoid, etwa so lang wie breit, Schultern abgeschrägt, Seiten nach hinten deutlich erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Schultereindruck sehr flach, Nahteindruck fehlend; Punktierung so grob und so dicht wie am Pronotum, aber etwas flacher, die Punkte sind etwas größer als der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ohne die apikale Querschnittsgröße des 2. Fühlergliedes zu erreichen. Abdomen mäßig breit gerandet, Paratergite ziemlich grob, einreihig punktiert, in der Sagittalen liegend, diejenigen des Tergit 4 etwa so breit wie die Hinterschienen in ihrer Mitte; basale Querfurchen der vorderen Tergite wenig tief, Tergit 7 mit deutlichem apikalem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten grob und sehr dicht, etwa so grob wie auf der Stirn, Tergit 10 wenig fein, mäßig dicht punktiert. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen nicht ganz 2/3 schienenlang, ihr 1. Glied wenig länger als die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, erheblich länger als das Klauenglied; das 4. Glied ist tief gelappt. Am Vorderkörper zeigen allenfalls die Elytren flache Netzungsspuren, das Abdomen ist sehr flach genetzt.

DIFFERENTIALDIAGNOSE: Diese Art gehört in die Gruppe des *Stenus virgula* FAUVEL und sieht hier dem *S. gardneri* CAMERON (Pakistan, N-Indien, Nepal, Bhutan, China (Yunnan))

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

täuschend ähnlich. Sie unterscheidet sich aber von ihm durch ihre trapezoiden Elytren, ihre überall getrennte Punktierung und die Gestalt ihrer Spermatheka (vgl. Abb. 14).

ETYMOLOGIE: Weil sie die Bestimmung wegen großer Ähnlichkeit zu *S. gardneri* erschwert, nenne ich diese Art „vexativus“ (Lat. = beschwerend, plagend).

Zusammenfassung

Zehn Arten der Staphyliniden-Subfamilie Steninae werden aus dem Natmataung Nationalpark, Chin State, Myanmar gemeldet, sechs davon neu beschrieben: *Dianous silvicola*, *D. silvicultrix*, *Stenus feldmanni*, *S. harry*, *S. luteogutta* und *S. vexativus*. Zwei Arten werden erstmalig für Myanmar nachgewiesen. Alle Arten gehören zur himalayischen Fauna.

Danksagung

Ich danke meinem Freund Dr. Harald Schillhammer für das mir zur Bearbeitung anvertraute Material.

Literatur

FELDMANN, B. 2007: On *Stenus scopulus* and allied species, with descriptions of seven new taxa (Coleoptera: Staphylinidae: Steninae). – Linzer biologische Beiträge 39: 829–852.

PUTHZ, V. 1981: Was ist *Dianous* Leach, 1819, was ist *Stenus* Latreille, 1796? Oder: Die Aporie des Stenologen und ihre taxonomischen Konsequenzen (Coleoptera, Staphylinidae). 180. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Entomologische Abhandlungen aus dem Museum für Tierkunde, Dresden 44 (1980): 87–132.

PUTHZ, V. 1998: Neue orientalische Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1796 (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Steninae). 255. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Reichenbachia 32: 235–244.

Dr. Volker PUTHZ
Burgmuseum Schlitz, Naturwissenschaftliche Abteilung, Vorderburg 1, D – 36110 Schlitz, Deutschland
(Stenus.Puthz@t-online.de)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 81_2011

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: Steninen aus dem Natmataung National Park, Myanmar (Coleoptera: Staphylinidae) - 317. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. 113-123